



© Marvin Sailer

Grüne Energie trifft auf Innovation

Die steirische Gemeinde Gersdorf, in der KEM Kulmland setzt Maßstäbe in der Nutzung von erneuerbarer Energie. Sie speichert und nutzt klimaneutralen Strom, um E-Autos und Gebäude zu versorgen.

Das Gesamtkonzept der Gemeinde Gersdorf überzeugt in mehrfacher Hinsicht. Im neu errichteten Nahversorgerzentrum mit ADEG-Filiale wurde die Koppelung von PV-Anlagen, Stromspeicher und Schnellladestation für E-Autos umgesetzt.

Sonnenenergie macht es möglich

Das System ist vielseitig und durchdacht. Zum einen profitieren Mieter:innen des Nahversorgungszentrums von bezahlbarem Ökostrom, der durch Sonnenenergie gewonnen wird. Zum anderen ist die Gemeinde dank des Speichers auf Notsituationen vorbereitet. Das neue System dient nicht nur als Vorsorge für Stromausfälle in der Gemeinde, sondern sichert auch die ständige Stromversorgung der Kühlanlagen im Lebensmittelhandel.

Speicher und Ladestationen elektrisieren

Das Beste an dem ganzen Konzept: Nicht nur der Speicher, sondern auch die neue E-Schnellladestation wird mit der vor Ort generierten Sonnenenergie betrieben. Mit einer Leistung von 150 kW ist sie die erste ihrer Art in der KEM Kulmland, an der Durchreisende und Einheimische ihr Elektroauto in kürzester Zeit laden können. So ist ein schnelles, komfortables und klimaneutrales Weiterfahren garantiert. Dieses ganzheitliche Energiekonzept zeigt, wie grüne Energie, Energiespeicherung und Elektromobilität Hand in Hand gehen können, um eine nachhaltige Zukunft zu gestalten.



© Stadtgemeinde Friedberg

Eine Schule im Wandel der Zeit

Die Volksschule Friedberg wurde erfolgreich saniert und ein modernes Schulkonzept wurde umgesetzt. Ein historische Gebäude in der KEM Wechselland erstrahlt in neuem Glanz.

Schule mit Geschichte: Das Gebäude der Volksschule Friedberg stammt aus dem Jahr 1885. Ein beeindruckender Bau, der seinem Alter entsprechend sanierungsbedürftig war. Im Laufe der Zeit haben sich die Anforderungen an die Räumlichkeiten und ihre Ausstattung geändert. Das 770 m² große Gebäude nicht nur saniert, sondern um einen Zubau von 750 m² erweitert.

Aus Alt mach Neu

Ein altes Gebäude zu sanieren ist auf lange Sicht sinnvoll, spart Energie und Heizkosten. Um die alte Schule zu einem modernen und energieeffizienten Lernort umzugestalten, musste einiges erneuert werden. Das gesamte Untergeschoss wurde trockengelegt, Außenwände und Boden gedämmt sowie Wandheizungen verlegt. Moderne Fenster und ein neues Dach helfen dabei, den Energiebedarf des Gebäudes niedrig zu halten.

Moderne Technik im historischen Gewand

Nicht nur bauliche Neuerungen werden im Sinne der Energieeffizienz umgesetzt. Auch die Energieversorgung ist nachhaltig: Die Schule besitzt seit 2008 einen Fernwärmeanschluss. Eine zentrale Lüftungsanlage sorgt außerdem für frische Luft, während eine PV-Anlage grünen Strom liefert. Und nicht zuletzt wurde die gesamte Elektrik des Gebäudes auf einen zeitgemäßen Stand gebracht. Die Lehrer:innen, der Bürgermeister, die Baumeister und der KEM Manager sind gleichermaßen stolz und zufrieden mit dem Ergebnis.



© Energieregion Weiz Gleisdorf

Energieeffizienz steigern, Kosten senken

Alte Gebäude verursachen oft hohe Energiekosten. Um dem entgegenzuwirken, hat die KEM Weiz-Gleisdorf mehrere Sanierungsprojekte für öffentliche Gebäude ins Leben gerufen.

In Kooperation mit Expert:innen der Energie Agentur Steiermark werden Sanierungskonzepte entwickelt, um öffentliche Gebäude energieeffizienter und umweltfreundlicher zu gestalten. Durch umfassende Vor-Ort-Analysen der Gebäudehüllen und der Haustechnik können gezielte Maßnahmen ergriffen werden. Im Rahmen der Initiative wird außerdem nach Fördermöglichkeiten gesucht, um die Projekte zu finanzieren.

Aus Alt mach Neu

Die Auswahl der zu sanierenden Gebäude erfolgt in enger Abstimmung mit den Gemeinden der KEM. Aus Daten der kommunalen Energiebuchhaltung geht der genaue Energieverbrauch öffentlicher Gebäude hervor. Anhand dieser Informationen wird entschieden, welche Gebäude saniert werden sollen. Bisher wurden Gemeindeämter, Schulen und Rathäuser erfolgreich modernisiert. Das ist erst der Anfang: Auch Veranstaltungshallen und bisher ungenutzte Altbauten könnten nach einer Sanierung beispielsweise als Co-Working-Spaces dienen.

Der Klimawende ein Stück näher

Die Initiative der KEM Weiz-Gleisdorf zeigt, wie nachhaltige Sanierungsmaßnahmen nicht nur Kosten senken, sondern auch einen bedeutenden Beitrag zum Klimaschutz leisten können. Gesteigerte Energieeffizienz und reduzierte CO₂-Emissionen tragen zur Energiewende bei und führen zusätzlich zu Kosteneinsparung seitens der Gemeinden.